

Michael Hartmut
Anke Marohn
Ellen Hinrichs

Hemmingstedt, im März 2026

Herrn
Claus Claussen
Düsternbrooker Weg 70

24105 KIEL

→ WIRTSCHAFTSAUSSCHUSS
DES LANDES S-H

Petition für den Erhalt des Grundversorgers „Tante-Enso-Markt“ in Hemmingstedt

Sehr geehrter Herr Claussen

Wie uns zur Kenntnis gebracht wurde, befassen Sie sich in der 13. KW nochmals mit Fragen zur Sicherung der Grundversorgung im Ländlichen Raum.

Mit dieser Frage, speziell mit dem Erhalt der Sonntagsöffnung in Hemmingstedt, hat sich der Wirtschaftsausschuss bereits beschäftigt. Demnach ist zu befürchten, dass aufgrund der Begrenzung der Einwohnerzahl auf 2500 Einwohnerinnen und Einwohner der personallose Sonntagsverkauf in Hemmingstedt untersagt wird. Somit sehen wir die Wirtschaftlichkeit des Kleinmarktes als gefährdet an und eine Schließung ist zu befürchten.

Wie sehr dieses Thema Bürgerinnen und Bürger aus Hemmingstedt und dem nahen Umfeld beschäftigt, zeigen die mehr als 1200 Unterschriften in nur zehn Tagen für den Erhalt des Ladens. Dies nur aufgrund von Listen, die in Geschäften, Büros und Institutionen in Hemmingstedt ausgelegt worden sind.

Die juristische Komplexität ist uns bewusst, jedoch bitten wir Sie, in Ihrem Ausschuss eine positive Lösung herbeizuführen, die die Grundversorgung in Hemmingstedt weiterhin gewährleistet – und somit den ländlichen Raum stärkt.

Für eine Rückmeldung wären wir ausgesprochen dankbar, auch, um die Einwohnerinnen und Einwohner zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

M. Hartmut
Anke Marohn
Ellen Hinrichs

Petition

Anlage zur Unterschriftensammlung

Wirtschaftsausschuss
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 70/Postfach 7121

24105 KIEL

Bezug

Gesetzentwurf zur Ausweitung der Ladenöffnungszeiten. Hier: Kleinstsupermärkte ohne Personal bis 350 Quadratmeter in Gemeinden mit maximal 2.500 Einwohnern sollen künftig an Sonn- und Feiertagen öffnen dürfen.

Guten Tag

Ein Gesetzentwurf, der nach den Worten von Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen darauf abzielt, „den ländlichen Raum attraktiver zu machen und die Daseinsvorsorge zu garantieren“, sorgt im speziellen Fall in unserer Gemeinde Hemmingstedt im Kreis Dithmarschen paradoxer Weise für eine **Verschlechterung** des Status Quo. Denn Hemmingstedt überschreitet die Einwohnerzahl von 2500 geringfügig um nur 300 Personen.

Demnach wäre unser am Sonntag ohne Personal geführte (!) und nur mit einer personalisierten „Tante-Enso-Berichtigungskarte“ (!) zugängige Kleinstmarkt „Tante Enso“ sonntags **geschlossen**. Die Wirtschaftlichkeit unseres Grundversorgers „Tante Enso“ wäre stark gefährdet, was durchaus eine Schließung des Kleinstmarktes zur Folge haben könnte. **Ein wesentliches Element unserer hart erarbeiteten Grundversorgung in unserem Dorf bräche weg**. Die in dem Gesetzentwurf beabsichtigte Verbesserung der Attraktivität ländlicher Räume wäre in Hemmingstedt ins Gegenteil verkehrt.

Dagegen sprechen wir uns entschieden aus und fordern im Zuge des Bestandschutzes eine **Ausnahmeregelung** für Kleinstmärkte mit bestehender Sonntagsöffnung ohne Personal im Gesetz zu implizieren – alternativ die Grenze von 2500 auf 3000 Einwohner zu erhöhen. Unseres Wissens ist außer Hemmingstedt nur eine weitere Ortschaft in Schleswig-Holstein von der neu geplanten Regelung betroffen.

Michael Hartmut
Pastor i. R., Hemmingstedt

Anke Marohn
Bürgermeisterin i. R., Hemmingstedt

Ellen Hinrichs
Bgl. Mitglied Schul-, Kita- und
Kulturausschuss

Hinweis:

Die dem Schreiben beigefügten Unterschriftenlisten können im Ausschussbüro eingesehen werden.